

MODULE

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumafortbildungsnachweise vorliegen. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen des zptn zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum verbindlich.

TERMINE

Modul 1	13.11. - 15.11.2017	
Modul 2	06.02. - 07.02.2018	(M.J. Fath)
Modul 3	08.05. - 09.05.2018	(in München)
Modul 4	10.07. - 12.07.2018	
Praxis-/Supervisionstag	13.07.2018	(M.J. Fath)
Modul 5	12.09. - 14.09.2018	
Praxis-/Supervisionstag	20.10.2018	(M.J. Fath)
Modul 6	04.12. - 06.12.2018	
Praxis-/Supervisionstag	12.02.2019	
Modul 7	13.02. - 14.02.2019	
Modul 8	08.05. - 10.05.2019	
Modul 9	22.07. - 24.07.2019	
Praxis-/Supervisionstag	25.07.2019	(M.J. Fath)
Modul 10	23.10. - 24.10.2019	
Abschluss-Kolloquium	Frühjahr 2020	

ZEITEN

1. Modultag: 10 – 18:00 h; 2. Modultag: 9 – 18:00 h;
3. Modultag: 9 – 17:00 h; Supervisionstag: 10 – 18:00 h

PREISE

Modul 2-tägig € 340, Modul 3-tägig € 450, Supervisionstag € 140, Outdoor-Zusatzkosten ca. € 20 bis € 40, Abschluss-Kolloquium (fakultativ): Preise s. AGBs, www.zptn.de

ARBEITEN IN »PEER-GROUPS«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen je drei bis vier Stunden zusammen.

SUPERVISION

Die Teilnahme an den Supervisionstagen ist verbindlich sowie Voraussetzung für Abschlussbescheinigung und spätere Zertifizierung.

SUPERVISOREN

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (Hannover), M. J. Fath (Augsburg), Prof. A. Kerres (München), B. Seelmann-Eggebert (Regensburg), A. Iff-Kamm (Würzburg), U. Held (Stuttgart), G. Wolfrum (München)

DURCHFÜHRUNGORT

Module 1+2: Förderwerk St. Elisabeth, Fritz-Wendel-Str. 4, 86159 Augsburg; **Mod. 3:** München; **Mod. 4-10:** Haus Tobias, Stenglinstr. 7, 86156 Augsburg

SEMINARLEITUNG



Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; Familientherapie- u. Supervisoren-Ausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern u. Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie u. traumazentrierter Psychotherapie sowie EMDR mit Kindern in Europa.

CO-REFERENTEN



Maria Johanna Fath

Maria Johanna Fath, Studium der Theologie und Germanistik, Ausbildung in systemischer Familientherapie, Traumatherapie, Supervision, Organisationsberatung; Koordinatorin des TraumahilfeNetzwerks Augsburg; tätig als Referentin, Supervisorin, Therapeutin am zptn, im Haus Tobias und in freier Praxis.



Alexander Korittko

Dipl. Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut/Supervisor (DGSF); Referent in psychosozialen Einrichtungen u. an Fachhochschulen; Trauma- und EMDR-Therapeut, Dozent/Supervisor am zptn. Arbeit mit Unfall- und Überfall-Opfern (u. a. Eschede-Opfern) und mit Flüchtlingen, Pflege- und Adoptivfamilien

GASTDOZENTIN



Sabine Rathemacher

Vorsitzende Richterin am Landgericht Erfurt; Leiterin der Führungsaufsichtsstelle am Landgericht Erfurt; Tätigkeit seit 1988 bei der Staatsanwaltschaft am Amtsgericht und am Landgericht.

ANMELDUNGEN AN

zptn
- Sekretariat -
Waldstraße 4
D-30916 Isernhagen (Nwb.)

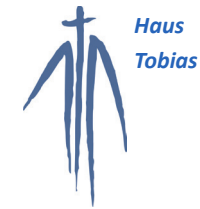
Tel. +49 (0)51 39 - 27 90 90
Fax. +49 (0)51 39 - 27 90 91
info@zptn.de
www.zptn.de

INFORMATIONEN VOR ORT

Maria Johanna Fath
Haus Tobias
Stenglinstr. 7
D-86156 Augsburg

Tel.: +49 (0)821 - 4 40 96-0
Fax.: +49 (0)821 - 4 40 96-40

haus.tobias@bistum-augsburg.de



Trauma - Bindung - Therapie

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumatherapie
- ❖ Traumaberatung/-pädagogik

nach dem KReST-Modell

Körper-, Ressourcen und Systemorientierte Traumatherapie

Von der DeGPT e. V. anerkanntes Institut und Curriculum (10-teilig)
von Ärzte- und Psychotherapeutenkammern akkreditiert

mit

LUTZ-ULRICH BESSER

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosom. Medizin, KJP
- Traumalehrtherapeut, Trainer für EMDR mit Kindern u. Jugendl.

MARIA JOHANNA FATH

- Dipl.-Theologin, Familientherapeutin, Lehrtherapeutin und
Supervisorin für Traumaberatung und -pädagogik am zptn

ALEXANDER KORITTKO

- Lehrtherapeut DGSF
- Familientherapie, Traumalehrtherapeut des zptn

IN AUGSBURG

November 2017 bis Oktober 2019

ZIELE DES CURRICULUMS

Große sowie kleine einmalige oder anhaltende schockierende Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge sehr unterschiedlicher Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen un- oder falsch behandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs-/Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah von Modul zu Modul aufeinander aufbauend vermittelt.

ERLEBNISPÄDAGOGIK UND EINFÜHRUNG IN TRE

Im Curriculum erhalten die TeilnehmerInnen eine Einführung in TRE (Trauma Releasing Exercise). Je nach Möglichkeit wird in einem der Module eine erlebnispädagogische Outdooreinheit angeboten.

ADRESSATEN

Das Curriculum richtet sich an approbierte und nicht-approbierte Psychotherapeuten sowie »Kinder- und Jugendpsychotherapeuten«, an Dipl.-Pädagogen mit einer abgeschlossenen therapeutischen Fortbildung, an Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer sowie andere helfende Berufsgruppen, die im Spannungsfeld von Trauma und Gewalt tätig sind.

ZERTIFIZIERUNGEN

TEILNAHMEBESCHEINIGUNGEN: für jedes Modul und Gesamtcurriculum

ZPTN-ZERTIFIKATE:

A

Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie

(für approbierte Psychotherapeuten)

B

Psychotraumatologie und Traumatherapie

(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)

C

Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumaberatung

(Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer und andere Berufsgruppen ohne therapeutische Zusatzausbildung)

FÜR ZERTIFIKATE GILT ALS VORAUSSETZUNG NEBEN DEM BERUFLICHEN STATUS:

- Teilnahme an 28 (C) bzw. 35 (A+B) Std. Gruppensupervision
- Eigene Fallpräsentationen an den Supervisionstagen
- 3 (C) bzw. 4 (A+B) abschließende Fallberichte (3 bis max. 5 Seiten)
- Video über die Anwendung einer Ressourcentechnik (C)
- Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik (A + B)
- 5 Sitzungen/Doppelstd. Selbsterfahrung >Traumakonfrontation<

(FÖRDERW. ST. ELISABETH) MODUL 1 – 13. - 15.11.2017

EINFÜHRUNG IN PSYCHOTRAUMATOLOGIE UND NEUROBIOLOGIE (KReST - PHASE 1)



- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- Neuroplastizität, nutzungsabhängige Hirnstrukturierung
- Trauma - Dissoziation - Gedächtnisbildung
- Klinik, Diagnostik u. Behandlungsgrundlagen von PTBS
- Einführung ins 4-phasige KReST-Modell
- Stand der wissenschaftlichen Forschung

(FÖRDERW. ST. ELISABETH) MODUL 2 – 06. - 07.02.2018

DIAGNOSTIK, STABILISIERUNG UND RESSOURCENMOBILISIERUNG (KReST - PHASE 1/2)



- Ergänzung der Grundlagen
- Phase 2: Stabilisierung und Ressourceninstallation
- Imaginationsübungen ("meditativ & "dialogisch")- Einführung
- Distanzierungstechniken: Dissoziationsstopp, Reorientierung,
- "Notfallliste/Notfallkoffer"
- "Das Innere Kind": ressourcenorientierte Arbeit

(IN MÜNCHEN) MODUL 3 – 08. - 09.05.2018

BINDUNG UND TRAUMA IN THEORIE UND PRAXIS



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern und Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung in Dreiergruppen

MODUL 4 – 10. - 12.07.2018

RESSOURCEN- UND STABILISIERUNGSARBEIT (KReST - PHASE 2)



- Stabilisierungstechniken/Stress-Coping/Selfmanagement
- „Das Innere Kind“: Ressourcenorientierte Arbeit auf der Inneren Bühne
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation
- Einführung und Live-Demonstration
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung



MODUL 5 – 12. - 14.09.2018

RESSOURCEN, AKUTTRAUMATA, TRAUMA & SYSTEM (KReST - PHASE 2/3)



- Screentechnik für positive Life-Events mit Praktikum
- Akut-Traumata: Begleitung und Behandlung
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“
- Posttraumatische Belastungsstörung innerhalb der Familie
- Therapie mit Kindern und Familien nach verschiedenen Traumatisierungen



MODUL 6 – 04. - 06.12.2018

KOMPLEXE TRAUMASTÖRUNGEN, STRUKTURELLE PERSÖNLICHKEITS-ÄNDERUNGEN (KReST PHASE 2/3)



- Einführung in Diagnostik und Therapie komplexer und dissoziativer Persönlichkeitsstörungen (DESNOS, Ego-State-Disorder, DNOS und DIS) durch sequentielle Traumata
- Organisierte und ritualisierte Formen sexueller Ausbeutung und Misshandlung
- "Innere Bühne"; Einführung in Ego-State-Therapie; Telearbeit
- Videodemonstration



Teilnehmer der Berufsgruppe C können bei Interesse an Modul 7 und 8 teilnehmen

MODUL 7 – 13. - 14.02.2019

TRAUMAKONFRONTATION MIT SCREENTECHNIK (KReST - PHASE 3)



- Therapieplanung und Traumagramme
- "Innere Bühne": Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Screen-/Bildschirm-Technik "KReST" - In-Sensu-Konfrontation
- Traumabearbeitung durch Traumasynthese und Integration
- Video- und Live-Demonstration



MODUL 8 – 08. - 10.05.2019

SCREENTECHNIK (KReST - PHASE 3)



- Traumasynthese mit Screentechnik (Fortsetzung)
- Praktikum: Screentechnik mit eigenen "t-Traumata" in Dreiergruppen (Training und Selbsterfahrung)
- Gegenübertragung/„stellvertretende Traumatisierung“
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen, Übertragung und Gegenübertragung

MODUL 9 – 22. - 24.07.2019

VERSCHIEDENE (TRAUMATHERAPEUTISCHE) METHODEN, JURISTISCHE ASPEKTE



- Juristische Aspekte zu Opfer- und Kinderschutz, GewSchG, Straf- und Zivilrecht, OEG
- Unterschiedliche therapeutische Konzepte (EMDR, VT, DBT, PITT, KReST)
- Täter: - Tätertypen, - Stufen der Verleugnung, - Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung
- Begutachtung und Therapieantragstellung
- Trauma und Suchtentwicklung



MODUL 10 – 23. - 24.10.2019

PRAXIS-/SUPERVISIONSSEMINAR

ABSCHLUSS-KOLLOQUIUM: FRÜHJAHR 2020